

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	VII
EINLEITUNG	I
Kritik der Rhetorik im 19. Jahrhundert – Schillers Rhetorik – Schillers Aneignung der rhetorischen Tradition – Bedeutung der Rhetorik für die Ästhetik	
I DAS SCHÖNE ALS NOTWENDIGE BESTIMMUNG DES MENSCHEN	10
1. Schönheit als Freiheit in der Erscheinung	10
Der Schönheitsbegriff Schillers – Natürlichkeit – Natur und Ge- sellschaft – Adel und Bürgertum	
2. Das Ideal des vir bonus	16
vir bonus – Allgemeinbildung – Rhetorische Erziehung	
3. Aristokratisierung des Bürgertums	17
Das bürgerliche Individuum – Kultur der Renaissance – Der Hofmann	
4. Das Bildungsziel der Hohen Karlsschule	20
Erziehungsprinzipien der Schule – Ehrgeiz, Leistung, Nützlich- keit – Humanistische Reminiszenzen – Aristokratische Haltung Schillers	
5. Das Bildungsideal der Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen	25
Kulturkritik und Rhetorik – Vereinzeln und Entfremdung – Kritik am Staat – Bedeutung der Erziehung – Veredelung	
6. Der Geschmack als Grundlegung der Humanität	33
Geschmack und Kultur – Herkunft des Geschmacksbegriffs – Ge- schmack, Rhetorik, rhetorisches Wirkungsschema – Synthese von Intellekt und Emotion – Wirkungen des Geschmacks bei Schiller – Grenzen des Geschmacks	→
7. Schein und Wirklichkeit	42
(Formtrieb, Stofftrieb, Spieltrieb) – Spielkultur – Das ethos der Rhetorik – Reinheit des Scheins und Kritik der Wirklichkeit – Der Schein als Wahrheit der Wirklichkeit	→

II	DIE ANMUTIGE SCHÖNHEIT UND DAS BILDUNGSIDEAL DER SCHÖNEN SEELE	51
	Die anmutige Schönheit – Das Persönlichkeitsideal der schönen Seele – Körperliche Beredsamkeit – Anmut des Hofmanns – Der anmutige Stil – Charakterdarstellung – Die schöne Seele als Ausdruck von Resignation und Melancholie	
III	DAS ERHABENE UND DAS PATHETISCHE	65
	Das Schöne und das Erhabene – genus grande – Pseudo-Longinos – Würde des Menschen – Erhabener Charakter und bürgerliche Gesellschaft – Das Pathetische als künstliches Unglück – Ästhetische Bedeutung des Pathos – Pathos und Leiden – Möglichkeiten pathetischen Sprechens	
IV	DIE GEFAHR DES GROSSEN WORTES	79
	Schwulstproblem – Überzeugung und Überredung – Gestörtes Verhältnis von Rede und Publikum – Propaganda und rationale Argumentation – Beispiele für Schwulst bei Schiller – Eskapismus – Kitsch	
V	DAS ERHABENE UND DAS HÄSSLICHE	89
	Tradition des Nicht-Schönen – Rhetorischer Gebrauch des Häßlichen – Kategorien des Nicht-Schönen – Das Häßlich-Erhabene – Gebrauch des Gemeinen und Niedrigen – Affektsteigerung – Das Häßliche und das sozial Niedrige – Häßlichkeitsschilderungen bei Schiller – Theorie des Verbrechers – Folie des Schönen – Grausamkeit und unmittelbare Wirkung	
VI	SCHILLERS IDEAL EINER PHILOSOPHISCHEN PROSA	109
	Schillers Rhetorik – Wissenschaftlicher, didaktischer und schöner Vortrag – Streit Fichte-Schiller – Rhetorische Tradition – Der schöne Stil – Schreibweise des Genies – Schreiben als „Entladung“ – Darstellend denken – Stil, Manier – Gleichnis, Allegorie, Symbol – Das Beispiel	
VII	DICHTER UND REDNER	128
	natura-ars – Geniebegriff – Naiv und sentimentarisch – Natur, Genie und Gesellschaft – Der sentimentalische Schriftsteller und das Ideal des Redners – Dichten als bewußter Arbeitsprozeß – Didaktische Aufgabe des Künstlers	
VIII	DIE DRAMATISCHE WIRKUNGSABSICHT	143
	i. Vorbemerkung	143

2. Leidenschafts- und Gemüts- erregung	144
Affekterregung – Schaubühne als moralische Anstalt – Herstellung gesellschaftlicher Solidarität – Vergnügen und moralische Zweckmäßigkeit – Mitleid – Furcht	
3. Charakterdarstellung	160
Gesinnung und Charakter – Schöner und erhabener Charakter – Der unmoralische Charakter – Der gemischte Charakter – Tragischer und komischer Charakter	
4. Handlung und Geschichte	170
Handlung und Charakter – Geschichte als Zwang der Umstände – Historische und poetische Wahrheit	
5. Allgemeinheit und Öffentlichkeit	175
Epische und dramatische Dichtung – Freiheit des Publikums – Reflexionsanstoß – Das docere der Rhetorik – Allgemeinheit und Öffentlichkeit	
6. Die Sentenz	182
Rhetorische Lehre von der Sentenz – Schillers Gebrauch der Sentenz – Sentenz und Sprichwort – Mittel zur Herstellung einer Öffentlichkeit – Beispiele – Politische Rede, Propaganda, Parteilichkeit	
LITERATURVERZEICHNIS	193
PERSONENREGISTER	201